

## **Zeit-Karma - Die Rückkehr der Karma-Lords Teil 12-1.**

von Lev.

In diesem Beitrag geht es um die Operationen der Höheren Lichthierarchen, Karma-Lords und Lichtkräfte-Bodenteams, um eine andere Art von angesammeltem Karma zu entfernen - Das Zeit-Karma. Wie alle anderen, ist es völlig unvereinbar mit den Programmen des Neuen Galaktischen Jahres.

### **Was ist dieses Karma? Wie konnte es sich bilden und ansammeln?**

Zunächst dazu, was die Zeit ist.

Die Zeit-Energie ist eine transformierte einzelne universelle Energie des Universums. Für die Verwandlung in die Zeit wird sie von der Referenz-Zeitmatrix (Zeitpumpe) gelenkt (angesaugt) und in die Multidimensionalität transformiert.

Ihr Kreislauf im Universum ist ein geschlossenes System. Die entstandene chronale Energie geht zum universellen Zeitzentrum (der Zeitglocke) und breitet sich in pulsierenden wellenförmigen Gräben über die Galaxien in Form von Strahlen aus. Dann, durch das Zentrum jeder Galaxie, tritt sie in alle ihre Teile ein.

Dieser Strom wird von einem System galaktischer Zeit-Substationen - chronalen Repeatern - bedient. Sie liefern die notwendige Frequenz, Stärke und andere physikalische Parameter der Zeit für jedes intragalaktische System.

Die in der Galaxis erzeugte Zeit ist nicht konstant und wird vom System selbst bestimmt. Intragalaktische Verbraucher ziehen so viel Zeit an, wie sie benötigen.

Es ist wie bei einem Kraftwerk. Da sie keinen Strom speichern können, erzeugen sie die Menge, die die Abnehmer gerade benötigen. Das Problem der Akkumulation und Speicherung von Zeit ist auch im kosmischen Maßstab akut.

Die Zeit-Energie wird für den Planeten erst nutzbar, nachdem sie den Konverter - den Zeitkristall (oder Zeitreaktor) - durchlaufen hat.

Er kann mit einem Kernreaktor verglichen werden, in dem die Energie der Einzelzeit als Brennstoff dient, der auf die Bedingungen eines bestimmten Planeten aufbereitet wird.

Der Planetarische Zeitkristall erfüllt auch die Funktion des Dimensionssynchronisators. Er reduziert die Zeitschwingungen auf die Dimension, in der sich ein bestimmter Planet entwickelt. In unserem Fall ist das 3D.

Dieser dimensionale Schnitt macht die Zeit für lebende Organismen linear. Sie nehmen sie als nur in eine Richtung fließend wahr - von der Vergangenheit in die Zukunft durch die Gegenwart.

Durch den starken frontalen Widerstand des 3D verschleißt der Zeitfluss eine physikalische und biologische Materie. In 4D ist die Zeit multidimensional, gleichmäßig und sphärisch verteilt. Dadurch entfällt ihre zerstörerische Wirkung.

Je höher die Schwingungen der chronalen Substanz sind, desto weniger verschleißt sie die Materie, bis hin zum völligen Fehlen einer solchen.

Die lineare Zeit ist die niedrigste Stufe, die am meisten stagniert. Sie ist eine Gefangenschaft, ein Sumpf, der fest in seinem Feld gehalten wird, ohne die Möglichkeit, aus ihm auszubrechen. Das chronale 3D-Feld der Erde war wie ein Schrottplatz und eine Mülldeponie.



Schwarze Archonten und Dunkle Hierarchen schufen in ihm viele Portale, durch die sie Projekte gegen die Menschheit durchführten. Durch eine lineare Zeit ließen sie sogar ihr Karma auf die Erde abfließen und vergrößerten so dessen angesammeltes Volumen.

Die Aufgabe aller biologischen Formen der Intelligenz auf der Erde ist es, über die Grenzen der linearen Zeit hinauszugehen und die höchste Form der Zeit zu konsumieren - das multidimensionale Universal.

Das ist nicht so einfach. Der Körper eines jeden Menschen muss sich erst an diese Schwingung anpassen, sich mit ihr synchronisieren. Und dafür ist eine Aufrüstung der physischen DNA und des menschlichen Genoms notwendig.

Der Übergang in die multidimensionale Zeit wird die Kristallisation der Monade und die volle Verwirklichung des Menschen als Mikromultiversum der Erde-Gaia aktiv fördern. Das bedeutet, dass die Anpassung an die sphärische Zeit eine unabdingbare Voraussetzung für den lebenslangen Aufstieg ist...

Die Erde empfängt die Zeit durch ständigen Verkehr von den 12 spirituellen Sonnen. Durch unsere Sonne gelangt der chronale Fluss zum Nordpol und erreicht den Erdkern. Dort wird er schließlich synchronisiert und bedeckt durch eine Gruppe chronaler Portale den Planeten.

Eine weitere Gruppe chronaler Portale nimmt die verbrauchte Zeit auf und schickt sie zurück zum Erdkern, von wo sie dann durch den Südpol zurückgezogen wird und entlang der gleichen Kette spiritueller Sonnen zum Logos des Lokaluniversums zurückkehrt. Dort besteht seine primäre Qualität in der Wiederherstellung und Wiedereinleitung zurück.

Das Intragalaktische chronale Gleichgewicht oder das Zeiterhaltungsgesetz muss strikt eingehalten werden. So viel, wie das Raumsystem empfangen hat, so viel sollte auch wieder zurückgegeben werden. So funktioniert der Universelle Zeitkreislauf.

### **Wie ist das Zeitkarma der Erde entstanden?**

Dafür gab es mehrere Gründe.

Es begann sich anzusammeln, nachdem einer der Mitschöpfer des Lokaluniversums die Quelle verraten hatte und auf die Dunkle Seite wechselte. Die DNI hat dieses Thema in ihren Beiträgen behandelt.

Dunkle Hierarchen und Archonten bauten eine riesige Infrastruktur auf der subtilen und physischen Ebene auf, die das Zeitkarma erzeugte und anhäufte. Die Arbeit der Infrastruktur wurde durch Programme ausgeführt, die die chronalen Flüsse auf unserem Planeten verändern.

Wie oben erwähnt, muss der Zeit-Energie-Zustrom in kosmische Körper und der Abfluss in gleichen Mengen gehalten werden. Da sie von Natur aus Parasiten sind, erzeugen Schwarze Archonten, Dunkle Hierarchen und all ihre Strukturen keine eigene Energie, sondern leben nur auf Kosten der Energie eines anderen, die sie sehr benötigen.

Sie schleusten einen Virus in die 86 Chronalen Portale der Erde ein, der es ihnen ermöglichte, heimlich mehr Zeit-Energie zu verbrauchen, als sie den Planeten verlässt. Der Virus half, das Ungleichgewicht zu verbergen, das immer

größer wurde. So entstand das Zeit-Karma, das die gesamte karmische Schuld von Gaia und der Menschheit vergrößerte.

Durch das Ungleichgewicht wurde der chronische Fluss künstlich beschleunigt, was den Verschleiß der Materie - unbelebt und lebendig, einschließlich der Menschen - beschleunigte und zu deren Verfall und Tod führte. Als Folge davon strahlten sie mehr Negativität aus, von der sich die Archonten und die dunklen Entitäten, die die feinstoffliche Ebene bewohnen, ernährten.

Auch das Zeitkarma wurde durch ständige chronische Spannungen erzeugt. Die Schwarzen Archonten zerstörten die Synchronisation des chonalen Kontinuums der Erde mit der galaktischen Referenzzeit. An dessen Stelle bauten sie ihr Kontinuum, ein an die 3D-Matrix angepasstes Surrogat.

Das Missverhältnis zwischen der tatsächlichen und der Referenzzeitkonstante bedrohte die Erde permanent mit chronologischen Erdbeben und der Zerstörung des Planeten.

Die Schwarzen Archonten veränderten die Zeitumlaufbahn der Erde. Die ideale Umlaufbahn beträgt 360 Grad und die Dauer des Jahres beträgt ebenfalls 360 Tage. Die Störung trat auf, nachdem die Schwarze Hierarchie den Logos der Erde absichtlich mit einem karmischen Virus infiziert hatte.

Das führte zu einer Deformation des Zeitfeldes. Die Uhr des Planeten geriet aus dem Takt und zeigte nicht mehr die genaue Zeit an. Das von den Archonten geschaffene Ungleichgewicht hatte eine zerstörerische Wirkung auf die Erde und ihren Logos. Diese Gefahr wird durch den Neigungswinkel der Planetenumlaufbahn zur Schöpfungsachse unseres Lokaluniversums angezeigt - 3,14 (Pi-Zahl), und er sollte - 3,33 sein.

Diese komplexe und mehrstufige Struktur war ein wichtiger Teil der 3D-Matrix, die die Dunkle Hierarchie als Mittel zur Versklavung und totalen Kontrolle über die Erde und die Menschen geschaffen hat.

In der Vergangenheit haben die Höhere Licht-Hierarchie und die Karma-Lords zu verschiedenen Zeiten versucht, das Zeit-Karma der Erde zu reduzieren. Einer dieser Versuche wurde von der kosmischen Ethnie der Maya unternommen. In den Körpern der Mayas inkarnierte das galaktische Zeitdienst-Team, und in den Priestern - die Zeitwächter.



Ihre Bemühungen haben teilweise funktioniert. Sie reduzierten das Zeitkarma und synchronisierten einige der chonalen Frequenzen der Erde mit den galaktischen Referenzfrequenzen.

Nachdem die Schwarzen Archonten die Erde übernommen hatten, verließ die Maya-Rasse die Erde. Der verbleibende Teil wurde schnell von den Dunklen Hierarchen unterworfen (siehe - Light Forces Ops In Mexico, Part 1-2, Disclosure News, 26-27 September 2020).

Der Große Quantenübergang und der Beginn des Neuen Galaktischen Jahres schufen günstige Bedingungen für den Abbau des angesammelten Zeit-Karmas.

Die Bodenteams der Lichtkräfte sind aktiv an dieser Arbeit beteiligt. Unter der Führung der Höheren Lichthierarchen und Karma-Lords führen sie in verschiedenen Ländern komplexe und schrittweise Ops durch. Die DNI beschrieb einige von ihnen.

In Großbritannien reparierten die Lichtkrieger die beschädigte chronische Infrastruktur. Eine der Ops fand in Greenwich statt, wo sich das zentrale Zeitportal des Planeten befindet. Die anderen beiden befinden sich am Nord- und Südpol. Durch alle drei gelangt die Zeit-Energie in den Erdkristall (Zentrum) und unterstützt die Gaia.

Auf dem Nullmeridian von Greenwich ist der Stab der Metallstruktur in Form eines Kreises auf den Nordstern ausgerichtet - die Weltachse.



Durch diese Leitung wird der Zeit-Informationskanal vom Galaktischen Zentralzeitportal übertragen. Er durchläuft das Polarstern-Zwischenportal, wo die Frequenz der chronalen Energie synchronisiert und auf das Niveau der Erdenbedürfnisse verändert wird. Der Polar Stern speist uns mit Zeit.

Nach dem Großen Quantenübergang wird sich die Achse des Planeten verschieben, und durch das Gesetz der Achsenpräzession wird die Erde einen neuen Polarstern haben - Wega (Sternbild Alpha-Lyra).

Jetzt, in der Übergangszeit, überträgt der eigentliche Nordstern allmählich seine Funktionen auf einen anderen. Unser Planet verabschiedet sich von Alpha Ursa Minor nicht für immer. In der Zukunft, wenn die Achse der Erde einen vollen Kreis vollzogen hat, wird sich alles wiederholen, und unser Nordstern wird wieder Alpha Ursa Minor für eine Weile sein. (siehe - DNI, Die Lichtkräfte Ops in Ägypten - Teil 2, 1 September 2020).

In Greenwich haben die Lichtkrieger die folgenden Arbeiten an der Zeitinfrastruktur durchgeführt.

Das 3D-Chronenkontinuum der Erde wurde unterbrochen und ein neues - ein Übergangskontinuum - wurde gebildet, um die galaktische Referenzzeitenergie zu empfangen.

Die chronale Umlaufbahn der Erde wurde auf die vorherigen 360 Grad zurückgesetzt. Das Bodenteam der LFs brachte die dünnstoffliche solare Orbitalmatrix des Planeten in einen perfekten Zustand.

Gemeinsam mit den Zeitwächtern schloss das Bodenteam das Portal in Greenwich an die 4D-Zeit-Energie an. Dazu wurde es über den neuen Polarstern - Wega - mit dem chronalen Strahl verbunden.

Jetzt sind in Greenwich zwei parallele Informations- (Dienst-) Zeitkanäle mit dem Planeten verbunden - 3D unserer Fünften Rasse (durch den Alpha von Ursa Minor) und 4D der Sechsten Rasse (durch den Alpha von Lyre).

Beide Zeitströme kommen durch ein Greenwich-Metall-Artefakt, genauer gesagt - durch einen Punkt in der Informationsfeld-Matrix der Erde, der mit dieser Installation übereinstimmt. Für den Fall der Fälle wurde in der Nähe ein Backup-Portal geschaffen.

Lichtkrieger synchronisierten das chronale Kontinuum der Erde mit der galaktischen Referenzzeit (siehe - England und Schottland Operationen, Teil 1, Disclosure News, 5. September 2020).

In Stonehenge reparierte das Bodenteam die Verformung des Zeitfeldes der Erde. Einmal installierte der Galaktische Rat in Cromlech eine Selbstkorrektur- und Selbstanpassungsmatrix an die Galaktische Referenzzeit.

Zehntausende von Jahren hat Stonehenge richtig funktioniert. Doch dann kam das Kali Yuga - die Herrschaft der Schwarzen Archonten und ihrer Zivilisationen.

Die Dunklen Hierarchen deckten die Matrix mit dünnem Material ab, das das Darknet blockierte. Infolgedessen gingen die meisten Funktionen von Stonehenge verloren.

Lichtkrieger stellten sie wieder her. Jetzt funktioniert die Matrix - die Sternenuhr der Erde - in ihrem ursprünglichen Modus.

Sie stellt sich automatisch auf die galaktische Referenzzeit ein und passt sich an, wenn die Zeit der Erde davon abweicht (siehe - England und Schottland Operationen, Teil 2, Disclosure News, 6. September 2020).

Im kommenden Neuen Galaktischen Jahr hängt der Übergang in die 4D-Zeit nicht nur vom Abbau des angesammelten chronischen Karmas ab. Es ist wichtig, die Erdbewohner und ihre Körper darauf vorzubereiten, die neuen Energien zu empfangen.

Zu diesem Zweck haben die Höhere Licht-Hierarchie und die Karma-Lords ein weiteres Experiment mit den Mitgliedern des Bodenteams der LFs durchgeführt. Als Test wurden ihre Zeitkörper transformiert und mit den 4D-Chronalströmen verbunden.

Der Vorgang war wie ein Ölwechsel bei einem Auto. Zuerst wurde das alte Öl abgelassen und ein neues eingefüllt. Oder wie eine Mühle, in der ein kräftiger Mühlstein mahlte und die alte, dreidimensionale Zeit in eine neue, vierdimensionale verwandelte.

Der Test bestätigte, dass die Anpassung streng individuell erfolgt und in direktem Zusammenhang mit der DNA steht. Die zwingende Voraussetzung, um mindestens 6 aktive physische Helix und hohe Reinheit des Körpers von 3D-Energien und Programmen zu haben.

Damit der Erdenkristall die 4D-Zeit-Energie empfangen konnte, haben die Höheren Licht-Hierarchen und Zeitbewahrer ihn aufgerüstet. Sie schufen einen neuen Zeit-Reaktor auf der feinstofflichen Ebene. Die DNA, die physischen und die Zeit-Körper der Lichtkrieger wurden als Inkubatoren benutzt, um chronale Stäbe wachsen zu lassen. Dieser äußerst schwierige und energieaufwendige Prozess dauerte mehrere Tage.

Die gewachsenen Stäbe wurden dann in einen Teil des Erdkristalls eingebettet, der als Standort für einen neuen planetarischen Zeitreaktor umgewandelt wurde. Unmittelbar nach dem Start, begann es zu erzeugen, oder besser gesagt, in 4D eine einzige Energie der galaktischen Zeit umzuwandeln.

Nun verdrängt und ersetzt die vierdimensionale Zeit allmählich die dreidimensionale und baut das angesammelte chronische Karma ab. Das Ausmaß der Verdrängung wächst mit der Zahl ihrer Konsumenten auf dem Planeten, hauptsächlich Menschen, die bereits in die 4D-Zeit wechseln können.

Es ist nicht ohne Überraschungen gewesen. Mitten in der Arbeit versuchten die Schwarzen Archonten, sie zu blockieren und das Bodenteam zu zerstören. Sie versuchten, seine Mitglieder und den Reaktor mit einem chronalen Virus zu infizieren. Kaum vorstellbar, was mit den Lichtkriegern passiert wäre, wenn sie nicht von der Weltenmutter Sofia gedeckt worden wären. Der Angriff wurde abgewehrt.

Um den neuen Zeitreaktor in Betrieb nehmen zu können, war es notwendig, den angesammelten chronalen Stress im Planetenkern zu entfernen. Das Bodenteam, die Aufgestiegenen Meister und die Lichthierarchen führten diese Arbeit gemeinsam an einem Mondportal in einer der Bergregionen durch.

In der Vorbereitungsphase hatten die Aufgestiegenen Meister und Shambhala-Mahatmas lange Zeit Chronoide (Zeitatome) im Erdkristall angesammelt, die vom karmischen Virus der Schwarzen Archonten betroffen waren.

Die Lichtkrieger wurden mit dem letzten Teil dieser Operation beauftragt. Mit ihren 4D-Zeitkörpern bildeten sie einen einzigen Dipolkanal. Er verband den Erdkristall mit dem einzigen galaktischen Zeitzentrum im Herzen der Milchstraße. Zum festgelegten Zeitpunkt durchstießen sie den von ihnen angegebenen Punkt im Erdkristall.

Der Effekt war atemberaubend. Die Lichtkrieger fühlten sich wie ein Korken beim Öffnen von Champagner. Die beschädigten Chronoide brachen unter großem Druck in einer mächtigen Fontäne hervor und gingen durch den von der Gruppe gebildeten Kanal zum Galaktischen Zeitzentrum.

So entledigte sich der Planet eines bedeutenden Teils der choralen Schuld. Er reduzierte das angesammelte Zeit-Karma und erleichterte den Übergang in die 4D-Zeit.

Der Höhepunkt des Übergangs im neuen Galaktischen Jahr wird die vollständige Synchronisation der Erde mit den Referenzfrequenzen und Konstanten des Galaktischen Logos (der Idealzustandsmatrix) sein.

Am Ende der Arbeit mit dem Zeitreaktor installierten die Höheren Lichthierarchen eine 4D-Chronal-Matrix in ihm. Zuvor wurde sie als Kristallstruktur in den feinstofflichen Körpern der Mitglieder des Bodenteams gebildet. Sie halfen, den Reaktor mit der Neuen Zeitachse zu verbinden, die durch die Wega verläuft.

Danach beschlossen die Mitschöpfer, auf das Maximalprogramm zu gehen und ein weiteres kühnes Experiment durchzuführen, um die Evolution der Menschheit zu beschleunigen. Und wie immer stimmten die Lichtkrieger, oder besser gesagt ihre Höheren Selbst, zu, daran teilzunehmen.

Die Idee war, die Subtilen Körper der Teammitglieder so zu transformieren, dass sie selbstständig Zeitatome - Chronoide - erzeugen konnten. Die Möglichkeit ihrer Erzeugung auch durch einen dreidimensionalen Menschen wird im Plerome schon lange diskutiert, wurde aber experimentell nicht bestätigt.

Das Experiment musste beweisen, dass der Mensch eine ideale und universelle göttliche Schöpfung ist. In einer kritischen Situation können dreidimensionale Erdbewohner Reservequellen für Chronoide und andere fundamentale Energien des Universums sein.

Während des Tests sperrten die Mitschöpfer das Bodenteam komplett von der Zeit-Energie ab. Es war, als würde man einer Person die Luft abschneiden. Ihr Körper stand unter Schock, schaltete dann auf einen übermäßig sparsamen Zeitverbrauch um und befand sich meist im Schlaf oder in einem Zustand, der an Vergessenheit grenzte.



Der Test war erfolgreich. Er bestätigte, dass der menschliche Körper als Zeitspeicher fungieren kann. Die Kapazität einer persönlichen Chronalbattery ist direkt proportional zur Größe und Entwicklung des Zeitkörpers.

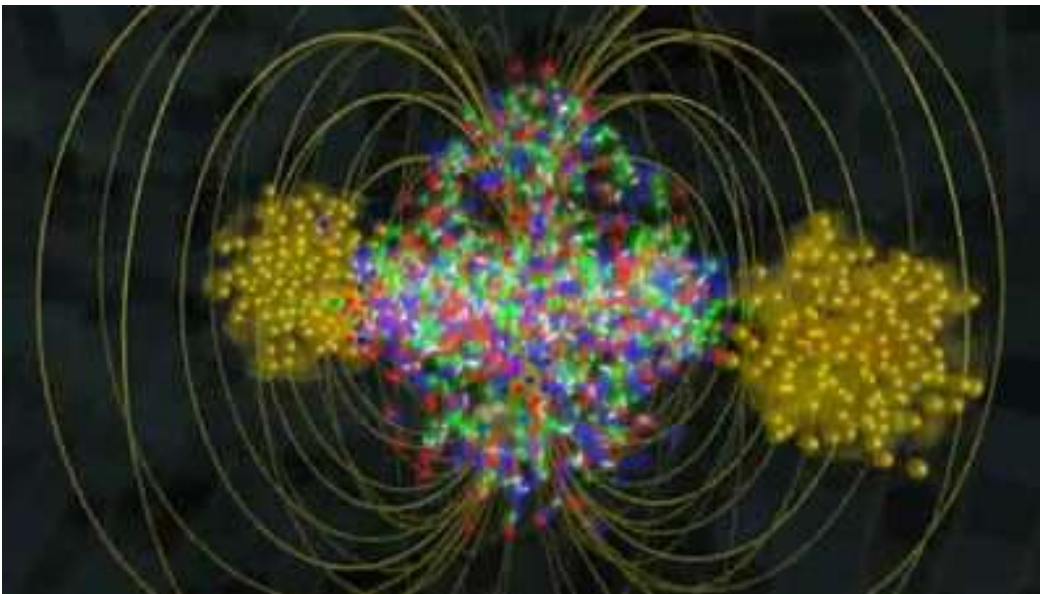
Der nächste Teil des Experiments war der schwierigste. Es war notwendig, die Möglichkeit der Menschen zu beweisen, Zeit-Atome selbst zu erzeugen.

Die Höheren Licht-Hierarchen und Zeit-Kipper formatierten die Zeit-Körper der Teammitglieder neu und führten in sie das Primäre Atom (Matrix) der Vereinten Galaktischen Zeit ein. Die Körper mussten es als Klischee verwenden, um Zeitenergie zu erzeugen.

Dann synchronisierten sich die Lichtkrieger mit der Einheitlichen Zeit-Energiequelle der Galaxis und danach - mit dem Zeitreaktor im Erdkristall. Sofort wurde darin ein versteckter Virus entdeckt, durch den die schwarzen Archonten und die dunklen Wesenheiten die chronalen Ströme parasitierten, wie oben beschrieben wurde. Der Virus wurde sofort vernichtet.

Der Höhepunkt war die Inbetriebnahme des allerersten Zeit-Bio-Reaktors. Dazu mussten die Versuchspersonen völlig erschöpft, in einen akuten chronalen Hungerzustand gebracht werden.

In den Tagen des Fastens beginnt der Körper ab einem bestimmten Punkt, dem Selbsterhaltungsgesetz des Systems folgend, lebenswichtige Vitamine zu produzieren, die er normalerweise mit der Nahrung erhält und nicht selbst herstellt.



In einer ähnlichen Situation der akuten chronischen Insuffizienz musste der Körper des Lichtkriegers beginnen, Chronoide zu erzeugen. Das heißt, das zu tun, was der Mensch als vollkommene göttliche Schöpfung ursprünglich tun konnte.

Der chronische Hunger war für den physischen Körper sehr schwer zu ertragen. Zeitweise fiel es den Lichtkriegern sehr schwer, zu atmen.

In einigen von ihnen stieg die Temperatur auf 40 Grad, in anderen, im Gegenteil, fiel sie auf 35 Grad.

Das Nervensystem wurde erst abgestumpft und dann völlig ausgeschaltet. Wilde Kopfschmerzen.

Der Blutdruck fiel auf 40 zu 30. Das chronische Koma dauerte mehrere Tage an.

Die Lichtkrieger mussten entweder sterben oder anfangen, die Zeitatome zu erzeugen. Es ist so, als ob Wissenschaftler ein Weizenkorn in den Permafrost gepflanzt hätten und dann abwarteten, was passieren würde. Ein solches Korn in den Mitgliedern der Gruppe war das Primäre Atom der Galaktischen Zeit - die Matrix der Universellen Galaktischen Zeit.

Jetzt fragen sich bestimmt alle: Was kommt als nächstes?

*(Fortsetzung folgt)*

Quelle: <https://www.disclosurenews.it/time-karma-return-of-the-karma-lords-part-12-1/>